

Liebe Freunde unserer Stiftung,

gerne berichte ich Ihnen zum Ausklang des Jahres wieder über unsere Arbeit.

In diesem Jahr ist besonders die erste Verleihung des „Dieter Janz - Preises zur Förderung des epileptologischen Nachwuchses“ hervorzuheben. Diese fand anlässlich der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie in Jena am 2.-5. März 2016 statt, und der Namensgeber Prof. Dieter Janz, der Nestor der deutschen Epileptologie, ließ es sich nicht nehmen, eigens aus Berlin anzureisen, um den Preis zu überreichen und die Laudatio zu halten. Die Idee zu dem Preis kam von der aktiven Gruppe Junge Epileptologen in der Fachgesellschaft, und wir haben uns dieser Aufgabe sehr gerne gestellt, weil Nachwuchsförderung bei uns großgeschrieben wird. Der Preis wird für die beste aktuelle Veröffentlichung eines jungen Forschers aus Deutschland in der internationalen Fachpresse gegeben. Die Jury bilden die Grundlagenforscherin Prof. Heidrun Potschka und die Kinderneurologin Prof. Susanne Schubert-Bast zusammen mit mir. Wir bekamen neun Arbeiten durchweg hoher Qualität zur Beurteilung eingereicht und die Auszeichnung ging an Frau Dr. Janna Riechmann aus Gießen für eine Arbeit, in der die Krankheitskosten ermittelt worden waren, die in Deutschland jährlich durch Erkrankungen an Epilepsie bei Kindern und Jugendlichen entstehen. Solche Untersuchungen sind gesundheitspolitisch von großer Bedeutung, weil sie helfen, den Entscheidungsträgern im Gesundheitswesen zu verdeutlichen, dass es sich lohnt, etwas gegen diese Krankheit zu unternehmen.



Unsere Ostsee-Sommerakademie feierte ein kleines Jubiläum, da sie in diesem Jahr zum zehnten Mal stattfand. 38 Teilnehmer aus 12 Ländern fanden eine Woche lang in Trakai in Litauen zu intensivem gemeinsamem Studieren zusammen. Im letzten Jahr sind übrigens alle in Europa angebotenen Kurse von den Teilnehmern nach einem einheitlichen Schema bewertet worden, wobei wir am besten abgeschnitten haben. Darauf sind wir natürlich stolz und wollen gerne so weitermachen!

Bei der Sommerakademie können wir dem Nachwuchs vieles vermitteln, was sie nicht in Lehrbüchern finden. Vor allem können wir den kommenden Epilepsiespezialisten an praktischen Beispielen aufzeigen, wie man schematisches Denken vermeidet und jedem einzelnen Patienten in seiner besonderen Problematik am besten gerecht wird. Dies wird heute so leicht vergessen, aber nicht zuletzt dafür gibt es die Stiftung.

Wir sind Ihnen wie jedes Jahr ganz außerordentlich dankbar für Ihre großzügige Unterstützung, die es uns ermöglicht, diesen und anderen Aufgaben nachzukommen. Bitte bleiben Sie uns gewogen!

Mit den besten persönlichen Wünschen zu den Feiertagen und für das kommende Jahr bin ich

stets Ihr

Prof. Dr. Peter Wolf
Stiftungsvorstand

Die Prof. Dr. Peter und Jytte Wolf - Stiftung für Epilepsie ist mit Bescheid des Finanzamts Bielefeld vom 09.05.2003 als gemeinnützige Stiftung anerkannt.

Commerzbank Bielefeld •IBAN: DE16 4804 0035 0770 7011 00 •BIC: COBADEFFXXX